

gesagt, jetzt wolle sie ihm schreiben; ein 11jähriges Mädchen hätte zu ihr gesagt, sie solle am 2. Tage wieder hingehen und solle nachsehen und sagen, die Erscheinung habe gesagt, sie sei die unbefleckte Empfängene, wir sollten beten und es sollte eine Kapelle gebaut werden; die Frau sei einmal blau, einmal weiß und einmal goldig gekleidet gewesen; wir sollten auch sagen, wir hätten auch Engel gesehen, die hätten zum Theil Flügel, zum Theil keine gehabt und die wären zum Theil blau, zum Theil weiß und goldig gewesen.“ Ferner schreibt die Kunz, „sie habe auch sehr Heimweh nach ihm, er solle nach Weihnachten kommen. Dann folgen die Namen: Marg. Kunz, Anna Susanna Leist und Katharina Hubertus, letztere beiden Namen sind durchstrichen; ferner schreibt sie, wenn sie das Mädchen sähe, würde sie es wiedererkennen, sie sei einmal hinter ihrem Hause hergegangen und habe sie nicht finden können, sie habe auch das Mädchen gefragt, ob das kleine Haus ihr sei und da habe sie „Ja“ gesagt; auch habe dieselbe gesagt, sie (die Kunz) brauche es nicht umsonst zu thun, sie werde ihren Lohn bekommen. Der Brief schließt mit den Worten: „Lieber Herr Baron, ich will Ihnen schreiben, die Leist sagte immer zu mir „„Ich würde immer alles verreden und in Angelegenheiten bringen““, Marg. Kunz.“

Präs.: „Der Brief trägt kein Datum, (zur Zeugin) der Brief wurde in Ihrer Anwesenheit geschrieben. Sie sagen, daß die Kunz ihn geschrieben?“

Schmitt: „Ja.“

Präs.: „Ist er vor der Reise geschrieben, welche die Kunz mit Dr. Strauß gemacht hat?“

Schmitt: „Ja.“

Affessor Kleber bemerkt, das Kind habe bestritten, diesen Brief geschrieben zu haben.

Präs. zur Zeugin Schmitt: „Was hat die Kunz Ihnen mitgetheilt außer dem Briefe?“

Schmitt: „Als der Baron fort war, da erst hat sich die Gretchen an mich geschmiegt; sie hat immer gesagt, sie habe dem Baron die ganze Wahrheit geschrieben; dann sagte sie mir, sie habe eine weiße Frau im Walde gesehen, die habe ein Leintuch angehabt, daran habe man kein Ende gesehen.“

Präs.: „Hat sie Ihnen die Geschichte mit dem Mädchen erzählt, das sie verleitet haben soll?“